

Des Kaisers neue Kleider: Hütter ist "nackt"

Beitrag von „Arabella“ vom 31. August 2013 09:41

Zitat von Steffda

dass Lehrer lieber mal eine "sozial verträgliche" Note vergeben, als eine leistungsgerechte

noten sind nie gerecht oder objektiv: gibt man verschiedenen lehrern den gleichen aufsatz zur korrektur, benoten die mit 1 - 6. schüler wollen ein feedback, klar, damit sie wissen, wo sie stehen - aber nicht im vergleich zu anderen, sondern zu sich selbst. im studium gab ich einem sechstklässler nachhilfe und holte ihn von 36 fehlern im diktat innerhalb von 3 monaten auf 18. die nächste arbeit "flatterte" ihm mit dem kommentar entgegen: "na, bei dir immer unverändert - 6". wer ist da noch motiviert?

aber das hab ich gar nicht gemeint. ich meine das bulimie-lernen. ein paar jahre nach dem abi weiß man nur noch 2-3% des schulstoffes, man lernt für die klausur, um es danach zu vergessen. in dem artikel stimmt so einiges nicht. es gibt viele schulen, die in großen teilen so wie die evangelische in berlin oder ähnlich arbeiten. viele davon sind freie schulen - übrigens mit ausgeglichenem, nicht "privatschul"-klientel - aber auch staatliche schulen. und sie kriegen sogar schulpreise... was mir gestern meine babysitterin von ihrem gymnasium wieder erzählt hat... aufstehen zur begrüßung - dass es sowas noch gibt! freiwillige arbeiten können nicht gewertet werden, weil das ja den anderen gegenüber, die das nicht machen, ungerecht sei... eine bestimmte lektüre könne nicht gewählt werden, da einer in der klasse ja lrs hat (hä???), stunden für "selbstbestimmtes lernen" werden eingerichtet: "ihr könnt euch aussuchen, ob ihr das oder das macht..." (oh danke, wie selbstbestimmt) - und auch in anderen belangen völlig ungerechte oder der individuellen förderung im weg stehende lehrer ...

ich weiß nicht, ob hütters ddr-habilitation hier nun anerkannt ist oder nicht und es ist mir auch egal, ob er einen festen lehrstuhl hat oder keine zeit dafür, weil er herumreist, vorträge hält und sich engagiert. frei nach dem motto "wer heilt, hat recht" kommt es mir nicht auf grade an (wo eh so viel getäuscht wird in wissenschaftlichen arbeiten...aber das scheint man ja prima an unseren schulen zu lernen), sondern auf querdenken und logik. und ich kenne viele beispiele, wo das funktioniert, was er "predigt", aber keine, wo es nicht funktioniert.

die bahn steht mit "umdenken in unternehmen" nicht alleine da. andere schicken ihre komplette führungsrige zum nachdenken ins kloster. wäre schule ein unternehmen, wäre sie längst weit profitabler. allerdings gäbs dann keinen beamtenstatus und nicht passende lehrer könnten einfach ausgetauscht werden - das gilt es natürlich tunlichst zu verhindern!!!

schon an der uni hab ich mal in einem seminar auf einen beitrag einer sitznachbarin einen

monolog angefangen, dass ich wegen leuten wie ihr keine lust habe, in der regelschule zu arbeiten, um dann nicht solche kollegen zu haben.ich wurde immer lauter und das seminar immer leiser. als ich fertig war, entschuldigte ich mich bei der professorin und sie sagte: "nein, wenn sie noch zeit brauchen, gerne. störungen haben vorrang." beim hinausgehen sagte sie mir noch:"schön, dass das mal aus ihren reihen kam. wenn es von ihr käme, hätte es nicht diese aufmerksamkeit bekommen." heute ermutige ich schüler (und deren eltern), die mir solche geschichten erzählen, sich aufzulehnen, sich nicht alles gefallen zu lassen - lehrer haben nicht immer recht. es gibt viele gute, aber auch viele, die sich besser einen anderen job ausgesucht hätten.

so, nun mag mich manch einer "nestbeschmutzer" nennen... damit kann ich leben.